Die CDU zum EKD-Papier: „100 % Zeitgeist und 0 % Orientierung“

ORIENTIERUNGSHILFE In Sachsen stößt die neue Orientierungshilfe der EKD zum Thema Familie auf scharfe Kritik in kirchlichen Kreisen, bei der Regierungspartei CDU und ihrem Evangelischen Arbeitskreis.

Das Papier trägt den Titel „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“ (siehe auch Seite 8–10). Nach Ansicht der Verfasser besteht Familie nicht mehr nur aus Vater, Mutter und Kindern, sie kann sich auch aus homosexuellen Partnerschaften mit und ohne Kindern zusammensetzen. Die Sächsische Bekenntnis-Initiative empfiehlt Kirchengemeinden, „sich von dieser Schrift nicht irritieren zu lassen, sich davon zu distanzieren und treu bei den Aussagen von Schrift und Bekenntnis zu bleiben“. Anstatt eine Orientierungshilfe zu liefern, zeuge die Handreichung von eigener Orientierungslosigkeit, heißt es in der am Wochenende in Mönchenfrei (bei Freiberg) verabschiedeten „Mönchenfreier Erklärung“ der Bekenntnis-Initiative.

Bekenntnisinitiative: „Wir widersprechen“

„Wir widersprechen dem Anspruch der Orientierungshilfe des Rates der EKD und seines Vorsitzenden, ein evangelisches Eheverständnis zu formulieren“, schreiben die Verfasser weiter. Die Orientierungshilfe entbehre „in argumentativer Sorglosigkeit einer theologischen Fundierung von Bibel und Bekenntnis“. In ihrer Absage an jedes „normative Verständnis der Ehe als göttliche Stiftung oder natürliche Schöpfungsordnung“ widerspreche sie sogar dem evangelisch-lutherischen Bekenntnis (Großer Katechismus, Erklärung zum sechsten Gebot). Dabei benenne sie gesellschaftspolitische Probleme in Deutschland durchaus treffend. Indem sie jedoch alle heute existierenden Lebensentwürfe als prinzipiell gleichberechtigte und gleich gute Formen von Familie akzeptiere, „bedeutet dies die Normativität des Faktischen, die niemals Grundlage kirchlichen Handelns sein darf. Fassungslos stellen wir fest, dass sie damit das biblische Leitbild für Ehe und Familie verwirft.“ Sprecher der Bekenntnis-Initiative sind die Pfarrer Falk Klemm (Plauen), Karsten Klipphahn (Neustadt), Gaston Nogrady (Raschau-Markersbach) sowie Thomas Friedemann von der Evangelischen Jugend Marienberg.

Fraktionssprecher: EKD, zieh das Papier zurück!

Alexander Krauß

Nach Worten des Familienpolitischen Sprechers der CDU-Landtagsfraktion, **Alexander Krauß** (Dresden), bietet das EKD-Familienpapier „100 % Zeitgeist und 0 % Orientierung“. Die EKD habe die Chance vertan, sich klar zum Leitbild von Ehe und Familie zu bekennen. Dabei habe Deutschland eine klare evangelische Botschaft zu Ehe und Familie dringend nötig. Der CDU-Familienpolitiker forderte die EKD auf, das Papier zurückzuziehen und zusammen mit der katholischen Kirche ein Gemeinsames Wort zu erarbeiten. Gerade junge Menschen strebten eine stabile Beziehung an. Und die stabilste Form des Zusammenlebens sei die Ehe. Sechs von zehn Bürgern in Sachsen lebten in ehelicher Gemeinschaft zusammen. „Natürlich können Ehen auch scheitern, doch das ändert nichts daran, dass sie eine wertvolle Institution ist“, erklärte Krauß. Die positive Seite der Ehe werde von der EKD zu wenig gewürdigt.

EAK: Diese Orientierungshilfe braucht kein Mensch

Auch der Evangelische Arbeitskreis (EAK) der CDU in Sachsen kritisiert das Papier. Eine Orientierungshilfe, die keine Orientierung biete, „braucht kein Mensch“, erklärte der Bundestagsabgeordnete und neue EAK-Landeschef, **Thomas Feist** (Leipzig). „Mir fehlt das klare Bekenntnis zu Ehe und Familie.“ Er wünsche sich von der Kirche in erster Linie Erbauung und Orientierung für Ehen und Familien sowie ein Bekenntnis, dass es sich lohnt, sich lebenslang zu binden, so Feist. Es sei schade, dass die Kirche das nicht verteidige. „Etwas mehr Verkündigung der frohen Botschaft und etwas weniger Politik stünde der Kirche ganz gut.“ •

Thomas Feist

www.bekenntnisinitiative.de

Fotos: privat, Dt. Bundestag

Anzeige

Herzliche Einladung zur 118. Allianzkonferenz!

Die Evangelische Allianz in Deutschland
gemeinsam glauben, miteinander leben.

Freiheit–
Ich bin so **frei!**

118. Allianzkonferenz | Bad Blankenburg

31. Juli – 4. August 2013

Mehr Informationen / Anmeldung: **www.allianzhaus.de**